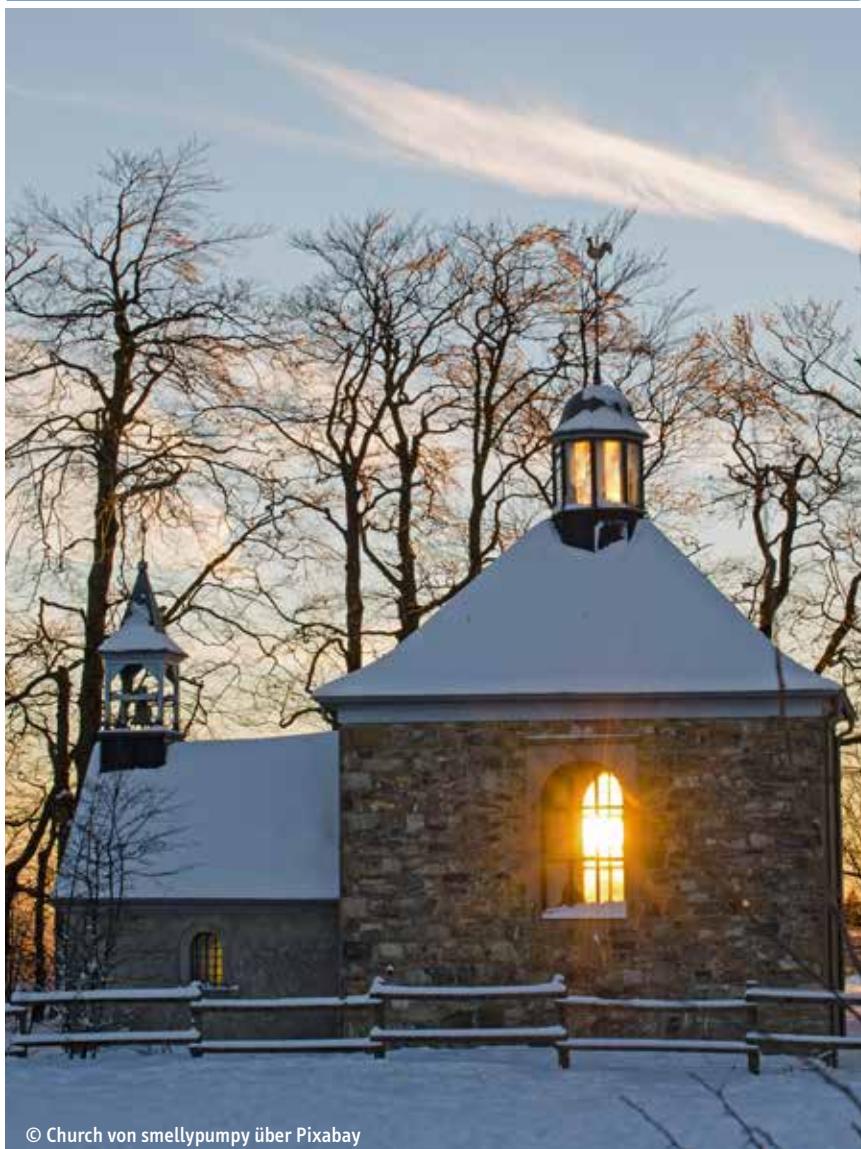


# GEMEINDEBRIEF

DER CHRISTUS-GEMEINDE LAGE, DER ST. MATTHÄUS-GEMEINDE BLOMBERG  
UND DER TRINITATIS-KIRCHENGEMEINDE IN BIELEFELD  
IN DER SELBSTÄNDIGEN EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHE

Dezember 2025 - Februar 2026



# Anschriften / Impressum

Christus-Gemeinde Lage <a href="http://www.selk-lage.de">www.selk-lage.de</a>	Flurstraße 17, 32791 Lage, <a href="mailto:lage@selk.de">lage@selk.de</a> Pfr. Dennis Saathoff
St. Matthäusgemeinde Blomberg <a href="http://www.selk-blomberg.de">www.selk-blomberg.de</a>	Jahnstraße 10, 32825 Blomberg, <a href="mailto:blomberg@selk.de">blomberg@selk.de</a> Pfr. Dennis Saathoff
Trinitatis-Gemeinde Bielefeld <a href="http://www.selk-bielefeld.de">www.selk-bielefeld.de</a>	Schatenstraße 17-19, 33604 Bielefeld, Tel. 0521 296826, <a href="mailto:bielefeld@selk.de">bielefeld@selk.de</a> , Pfr. Dennis Saathoff Predigtort Lippstadt: Schlosskapelle Overhagen, Schlossgraben 19, 59556 Lippstadt
Gemeinde St. Michaelis Talle <a href="http://www.selk-talle.de">www.selk-talle.de</a>	Zum Rießen 6, 32689 Kalletal-Talle, Tel. 05266 331, <a href="mailto:talle-veltheim@selk.de">talle-veltheim@selk.de</a> , Pfr. Tino Bahl (Vakanzvertr.) Predigtort Paderborn: Kapelle im Mutterhaus der Vincentinerinnen, Am Busdorf 4, 33098 Paderborn
St. Petri-Gemeinde Veltheim <a href="http://www.selk-veltheim.de">www.selk-veltheim.de</a>	Zur Lüchte 32, 32457 Porta Westfalica, <a href="mailto:talle-veltheim@selk.de">talle-veltheim@selk.de</a> , Pfr. Tino Bahl (Vakanzvertr.)
Bethlehemsgemeinde Rotenhagen <a href="http://www.selk-rotenhagen.de">www.selk-rotenhagen.de</a>	Nordholz 9, 33824 Werther, <a href="mailto:rotenhagen@selk.de">rotenhagen@selk.de</a> Pfr. Tino Bahl (Vakanzvertreter)
Dreieinigkeitsgemeinde Rabber <a href="http://www.selk-rabber.de">www.selk-rabber.de</a>	Hauptstraße 36, 49152 Bad Essen, Tel. 05472 7833, <a href="mailto:rabber-blasheim@selk.de">rabber-blasheim@selk.de</a> , Pfarrer Fritz von Hering (Vakanzvertreter)
Johannesgemeinde Schwenningdorf <a href="http://www.selk-schwenningdorf.de">www.selk-schwenningdorf.de</a>	An der Kirche 4, 32289 Rödinghausen, Tel. 05746 920100, <a href="mailto:schwenningdorf@selk.de">schwenningdorf@selk.de</a> , Pfarrer Fritz von Hering (Vakanzvertreter)
Petrusgemeinde Blasheim <a href="http://www.selk-blasheim.de">www.selk-blasheim.de</a>	Horstweg 17, 32312 Lübbecke, Tel. 05741 3222520, <a href="mailto:rabber-blasheim@selk.de">rabber-blasheim@selk.de</a> , Pfarrer Fritz von Hering (Vakanzvertreter)
Pfarrer Tino Bahl	Schatenstraße 15, 33604 Bielefeld, Mobil 0179 9985717, <a href="mailto:bahl@selk.de">bahl@selk.de</a>
Superintendent Gottfried Heyn	Große Barlinge 35/37, 30171 Hannover, Tel.: 0511 815830, <a href="mailto:heyn@selk.de">heyn@selk.de</a>
Pfarrvikar André Knüpfel bis 15. Dezember 2025	An der Kirche 4, 32289 Rödinghausen, Tel. 05746 920100, Mobil 0176 79855796, <a href="mailto:knuepfer@selk.de">knuepfer@selk.de</a>
Pfarrer Dennis Saathoff	Flurstraße 17, 32791 Lage, Tel. 05232 3514, <a href="mailto:lage@selk.de">lage@selk.de</a>
Pfarrer Fritz von Hering	Lange Straße 84, 31552 Rodenberg, Tel. 05723 3579, <a href="mailto:fritz.vonhering@selk.de">fritz.vonhering@selk.de</a>

## Impressum

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Gemeinden

Redaktion: Tino Bahl (verantwortlich), André Knüpfel, S. Ermshaus, K.-H. Güebier, G. Henrichs, O. Knefel, Dennis Saathoff, A. Siekmann, B. Stockebrandt

Anschrift der Redaktion: Pfr. Tino Bahl, Schatenstraße 15, 33604 Bielefeld

Layout: K.-H. Güebier, O. Knefel

Erscheinungsweise: alle 2 Monate

**Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.**

Maleachi 3, 20 - Monatsspruch für Dezember 2025

Liebe Gemeindeglieder,  
liebe Leser!

Wir stehen am Anfang des Advents und gehen doch oft erschöpft in diese Zeit hinein. Aufgaben wachsen, Kräfte schwinden, Gemeinden werden kleiner. Vieles fühlt sich schwer an, manches überfordernd. Diese Müdigkeit ist real – doch sie ist kein Zeichen mangelnden Glaubens, sondern ein Ausdruck unserer menschlichen Grenzen. Gerade in solche Grenzen spricht Gott sein Wort.

Der Prophet Maleachi spricht von der Sonne der Gerechtigkeit. Dieses Bild ist nicht unbestimmt. Die Kirche hat es von Anfang an auf Christus gedeutet – den, der das wahre Licht ist und dessen Kommen die Finsternis nicht überwältigen kann. Und so richtet uns der Advent auf Weihnachten aus: auf den Sohn Gottes, der Fleisch wird, der unsere Niedrigkeit annimmt und mitten in der Schwachheit dieser Welt erscheint.

Christus kommt nicht zu den Starken, sondern zu den Müden. Er kommt nicht in glänzende Paläste, sondern in den Stall. Er trägt nicht das Schwert, sondern die Ohnmacht eines Kindes. Und doch ist er die Sonne, die aufgeht. Der, unter dessen „Flügeln“ – so das Bild – Heil und Wärme zu finden



sind. Nicht im Gefühl, sondern in seiner Gegenwart. Nicht im eigenen Vermögen, sondern in seiner Treue.

Darum wird uns auch gesagt, wo wir diese Nähe Christi finden: im Hören seines Wortes, im Gebet, im gemeinsamen Gottesdienst, im Mahl seines Leibes und Blutes. Hier schenkt er, was wir aus uns selbst nicht hervorbringen können: Kraft, Trost, Vergebung, Orientierung, neuen Mut. Die Kirche lebt nicht aus ihren Möglichkeiten, sondern aus dem Christus, der sich in Wort und Sakrament schenkt.

In einer Zeit, in der vieles kleiner wird, lädt uns Gott gerade dadurch ein, das Entscheidende nicht zu verlieren. Weihnachten ist mehr als ein Fest der Gefühle. Es ist die Zusage: Christus kommt zu uns – und er kommt dorthin, wo wir ihn suchen sollen.

Darum möchten ich uns ermutigen: Lasst uns seine Nähe suchen. Kommen wir zu unseren Gottesdiensten im Advent und an Weihnachten. Lassen wir uns stärken von dem, der gekommen ist und kommen wird. Seine Sonne geht auf – auch über unserer Müdigkeit.

*Tino Bahl*

Ihr / Euer Pfr. Tino Bahl

## Pfarrer Dennis Saathoff stellt sich vor



In einem Gottesdienst am 13. Juli 2025 hat sich Pfr. Dennis Saathoff den drei Gemeinden des Pfarrbezirkes vorgestellt. Das ist auf ein sehr positives Echo bei den Anwesenden gestoßen. Alle drei Gemeinden haben ihn einstimmig zu ihrem Seelsorger berufen.

Pfr. Dennis Saathoff, geb. 1985, stammt aus Leer in Ostfriesland. Er hat als Austauschschüler in England und Russland gelebt. Nach dem Abitur hat er Latein, Russisch und slawische Sprachen studiert, während seines Studiums ein Jahr an einer Schule in Litauen gearbeitet und auch eine Prüfung als Dolmetscher abgelegt. Eine Zeitlang hat er in Osteuropa als Botschaftssekretär gearbeitet.

Über Pfr. Saathoffs weiteren und auch geistlichen Werdegang gibt das nachfolgende Interview Aufschluss, das in der Ausgabe der „Lutherischen Kirche“ vom Juni 2023 erschienen ist.

Pfr. Saathoff ist mit Denise Saathoff verheiratet. Das Ehepaar hat die fünfjährigen Söhne Johann und Jakob und die Tochter Martha, die fast zwei Jahre alt ist.

Frau Denise Saathoff kommt aus der Gegend von Hannover. Sie ist in ihrer Schulzeit von einem jüdischen Ethiklehrer geprägt worden, hat sich dann sowohl mit katholischer als auch evangelischer Theologie beschäftigt, ist römisch-katholisch getauft geworden und hat sich vorübergehend in einem Kloster aufgehalten. Danach ist sie über einen Freund mit der Bethlehemsgemeinde in Hannover bekannt geworden und hat sich dem lutherischen Bekenntnis zugewandt. 2017 wurde sie von Gottfried Heyn in die SELK aufgenommen. 2018 hat er die Eheleute dann auch getraut. Von Beruf ist Denise Saathoff Zahnmedizinische Fachangestellte.

## Interview mit Dennis Saathoff

Dieses Interview hat Claudia Matzke geführt.

**Hallo Dennis, vielen Dank, dass du dich bereit erklärt hast, dieses Interview mit mir zu machen.**

Gern!

**Zunächst gratuliere ich dir, dass du nun ganz offiziell Pfarrer in der SELK bist und da deinen Dienst tun darfst. Das war bei dir ein sehr langer Weg. Wie hat das für dich angefangen?**

In der SELK hat das 2017 angefangen. Doch eigentlich befand ich mich schon seit 2006 auf diesem Weg. Damals habe ich in Göttingen studiert; und dort verspürte ich die Berufung zum geistlichen Amt. Meine Familie hat unterschiedliche konfessionelle Hintergründe – ein Teil ist reformiert, ein anderer landeskirchlich lutherisch geprägt, viele hatten „mit Kirche nichts am Hut“. In Göttingen bin ich in die römisch-katholische Kirche geraten, was im Rückblick vor allem durch Liturgie bedingt war. So verfolgte ich auch lange Zeit das Ziel, in der römischen Kirche ordiniert zu werden. Das war ein unheimlich langwieriger Prozess, bei dem ich schließlich ins Collegium Albertinum in Bonn eingetreten bin. In der Zeit dort taten sich unglaubliche menschliche Abgründe auf. Mit wachsendem Leidensdruck erkannte ich immer mehr, dass viele der Missstände in der römisch-katholischen Kirche mit ihren teils un-

biblischen Lehren zusammenhängen. Bereits in Göttingen war mir ein konfessionskundliches Buch in die Hände gefallen, das auch die „Altlutheraner“ behandelt – dessen Lektüre hat mich beeinflusst. Außerdem bin ich seit meiner Göttinger Zeit mit einem Pfarrer der dänischen Landeskirche befreundet, der altkirchlich orientiert ist und die lutherischen Bekenntnisse als Dokumente reformierter katholischer Kirchlichkeit begreift. Im Gespräch mit ihm erschloss sich mir, dass lutherische Theologie und lutherischer Gottesdienst doch etwas ganz anderes sind als das, was ich aus den Landeskirchen kannte.

Schließlich brach für mich ein Schicksalsjahr an, in dem ich zuerst schwer erkrankte und dann meine Eltern verstarben. Zugleich wurde die Situation im Albertinum immer unerträglicher – ich war damals Seminarsprecher und insofern von vielem unmittelbar betroffen. Schließlich kam es zu einem Paukenschlag: Der Direktor des Albertinums teilte mir urplötzlich mit, er wolle mich den Weg im Erzbistum Köln nicht weitergehen lassen. Einerseits brach dadurch mein ganzes Lebensgerüst zusammen, und es kam zu emotionalen und finanziellen Verwerfungen, die mich auf Jahre prägten. Andererseits kam dieser Zusammenbruch einem Eingreifen Gottes und einer Befreiung aus einer Sackgasse gleich.

So musste ich mich umorientieren. Es ging mir darum, das in der römischen Kirche Erlebte zu verkraften, das Gute von dort jedoch zu bewahren. Dabei war mir vor allem eine stärkere Orientierung am klaren Zeugnis der Heiligen Schrift wichtig. Da kamen dann ein Freund aus Niedersachsen sowie nochmals der dänische Pfarrer ins Spiel, die mir beide die SELK empfahlen. Zugleich rückte die lutherische Prägung eines Teils meiner Vorfahren stärker in den Blick.

So kam es dazu, dass ich dem Bischof in einem ausführlichen Brief meinen geistlichen Werdegang schilderte. Am Ende des Briefes fragte ich ganz unverblümt, ob ich nicht Pastor in der SELK werden könne. Bischof Voigt hat meinen Brief äußerst feinfühlig aufgenommen und mich zu einem Gespräch ins Kirchenbüro eingeladen. Zur gleichen Zeit war der Kontakt zu Gottfried Heyn entstanden, der meine Frau Denise und mich sehr einfühlsam auf unserem Weg in die Lutherische Kirche begleitet und auch getraut hat. Der Bischof wiederum suchte nach einer Lösung; und so kam es, dass ich noch zwei Semester in Oberursel „nachstudiert“ habe. Am Ende dieser Zeit stand ein Lehrkolloquium, das mir keine Sorgen bereitete, da ich mich schon seit Jahren mit lutherischer Theologie befasst hatte und die Unterschiede (aber auch die Gemeinsamkeiten) zur Lehre der römischen Kirche genau kannte. So bin ich in die SELK gekommen. Nach dem

Lehrkolloquium war ich ab September 2019 Vikar in der Kleinen Kreuzgemeinde zu Hermannsburg und der St.-Johannis-Gemeinde zu Bleckmar. Nach der Ordination am Ostermontag 2022 war ich zuerst als Pfarrvikar und bin nun als Pfarrer in Höchst und Usenborn tätig.

An der SELK schätze ich die klare Bindung an die lutherischen Bekenntnisse. Die Bekenntnisbindung ist in meinen Augen keine bloß theoretische Größe, sondern ermöglicht es tatsächlich, das Gute und von der Heiligen Schrift her Richtige aus der römischen Kirche zu bewahren und gleichzeitig die wichtigen und heilsamen Erkenntnisse der lutherischen Reformation umzusetzen. In diesem Sinne bewahrheitet sich meines Erachtens in der SELK und den Kirchen des Internationalen Lutherischen Rates das Wort von der Lutherischen Kirche als der „Mitte der Konfessionen“. Ich denke, das ist ein Alleinstellungsmerkmal unserer Kirche, das zu wenig beachtet wird! Uns ist da wirklich ein Schatz anvertraut!

### **Welchen Eindruck hast du von der Arbeit in den Gemeinden?**

Mir war und ist wichtig, die Leute kennenzulernen: „Was sind das für Leute? Wie und wovon sind sie geprägt?“ Es geht darum, eine Beziehung aufzubauen, und darum, zu ergründen, was Gott mit uns vorhat und wie wir unser Potential neu entdecken und nutzen können. Der Pas-

## Unser Pfarrbezirk

tor hat bestimmte Aufgaben, aber nicht alles hängt an ihm: Gemeinde ist die Summe ihrer Glieder. Die Gemeinde lebt aus Gottes Wort, dem Abendmahl und dem Gottesdienst; doch es braucht auch christliche Gemeinschaft darüber hinaus.

### Was macht dir an deiner Arbeit am meisten Spaß?

Die Gottesdienste mit ihren beiden „Höhepunkten“ – der Predigt und dem Abendmahl, Besuche und alles, was mit der Weitergabe des Glaubens zusammenhängt. Es bereitet überirdische Freude, Jesus Christus in Wort und Sakrament bezeugen zu dürfen!

### Was machst du gern in deiner Freizeit?

Ich beschäftige mich sehr gern mit Sprachen und studiere Grammatiken oder Wörterbücher. Meine Liebssprachen sind die slawischen und die baltischen Sprachen, und ich erlerne in gewissen Abständen neue Sprachen – häufig osteuropäische. Nach meinem Praktikum in Steglitz habe ich begonnen, Persisch zu lernen und mich mit iranischen Sprachen zu be-

schäftigen. Von Haus aus befasse ich mich außerdem mit ostfriesischem Platt und dem Friesischen. Außerdem verfasse ich selber kurze Prosatexte – sozusagen „Gedichte in Prosa“, die das Leben reflektieren. In den letzten zehn Jahren war mein Leben ja ziemlich bewegt – auch das bricht sich darin Bahn. Was mich beschäftigt, findet auf zwei Wegen Widerhall: im Gebet und der Beschäftigung mit der Heiligen Schrift sowie im Schreiben.

### Gibt es ein Bibelwort, das dich in deinem Leben begleitet?

Da gibt es etliche – besonders aus dem Psalter! Schon lange begleitet mich auch ein Wort aus dem Johannesprolog: „Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. Denn das Gesetz ist durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden.“ Die Offenbarung des Johannes fesselt mich auch sehr. Sie ist ein spannendes Buch, das oft etwas zu kurz kommt.

**Vielen Dank für das Interview.**

Bitte! Gern!

## Termine

### Termine der Gemeindebrief-Redaktion für die nächste Ausgabe

Redaktionsschluss	5. Februar 2026
Endredaktion	8. Februar 2026
voraussichtliche Veröffentlichung	15. Februar 2026
voraussichtlicher Zeitraum	bis Mitte April 2026

## Tino Bahl ist jetzt ordnungsgemäß Pfarrer für den Pfarrbezirk Talle-Veltheim-Rothenhagen



Gemäß amtlicher Bekanntmachung wurde Pfarrer Tino Bahl (Bielefeld) von der Kirchenleitung in den Pfarrbezirk Talle-Veltheim-Rothenhagen entsandt. Er trat dort am 1. September seinen Dienst an. (Quelle: LuKi 10/25)

## Kontoüberprüfung durch die Bankinstitute

Liebe spendenwillige Gemeindeglieder, seit Oktober 2025 müssen die Bankinstitute genau prüfen, ob die Bezeichnung des Empfängers (Kontoinhabers) mit der IBAN übereinstimmt. Deshalb machen wir darauf aufmerksam, dass der Empfängernname für Lage korrekt so lautet: „Christusgemeinde Lage e.V.“ Die Kontonummer (DE54 4765 0130 0070 0095 01) hat sich natürlich nicht geändert. Der Name der Bielefelder Kirchengemeinde lautet korrekt: „Ev.-Luth. Trinitatigemeinde“ und der Name der

Blomberger Kirchengemeinde lautet: „St. Matthäus-Gemeinde Blomberg“. Sollten Sie bei einer online-Überweisung zur Überprüfung aufgefordert werden, kann man entweder den Vorschlag übernehmen oder bei den gespeicherten Überweisungsvorlagen auf „Bearbeiten“ klicken und die Bezeichnung entsprechend korrigieren.

Die Gemeinden sind dringend auf Spenden angewiesen. Sie sollten nicht an Formalitäten scheitern.

## Ökumenischer Gottesdienst zum Gedenken an die Befreiung von Ausschwitz

Am 25. Januar 2026 findet um 10 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der lutherischen Kirche am Sedanplatz statt. Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Lage gedenkt in diesem Gottesdienst der Befreiung des Konzentrationslagers Ausschwitz.

Traditionell finden bei ökumenischen Gottesdiensten keine „konkurrierenden“ eigenen Gottesdienste statt. Daher wird in der Christuskirche am 25. Januar 2026 kein Gottesdienst gefeiert. Die Gemeindeglieder werden zum Ökumenischen Gottesdienst eingeladen.

## Gemeinsame Adventsfeier des Pfarrbezirks



Die Bielefelder Trinitatigemeinde lud am 2. Advent / 7. Dezember 2025 herzlich ein zur gemeinsamen Adventsfeier des Pfarrbezirks. Es begann um 15.00 Uhr mit einem Hauptgottesdienst, den unser neuer Pfarrer Dennis Saathoff leitete.

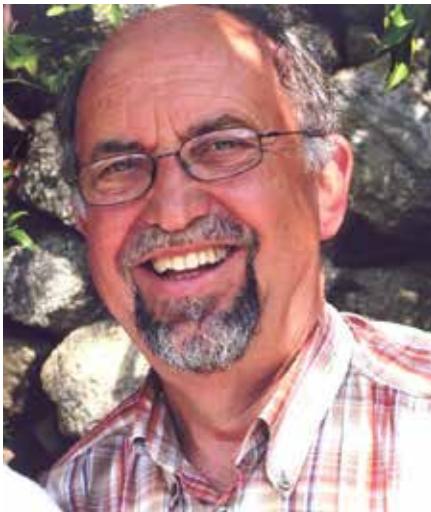
Danach kamen wir im Gemeindesaal zusammen, um uns bei Kaffee und Kuchen, Bratwürstchen und pikanten

Beilagen zu stärken. Ein kleiner Chor stimmte auf das Zusammensein ein.

Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer versuchten, durch „gemischte Tische“ das gegenseitige Kennenlernen zu fördern. Es gab sehr angeregte Gespräche. Obwohl Bratwurst und Kuchen nicht so ganz zueinander zu passen schienen, blieb trotz geplündelter reichhaltiger Kuchentheke vom Grillgut nichts übrig. Die Frage blieb, wie wir es mit der Uhrzeit (Brunch oder Kaffee und Kuchen am Nachmittag) in den nächsten Jahren halten wollen, um sowohl den Wunsch danach, Fahrten im Dunkeln zu vermeiden oder die gemütlichere Kaffeestunde bei Kerzenschein beizubehalten, zu berücksichtigen. Das werden die Kirchenvorstände noch gemeinsam klären müssen. Wir danken der Bielefelder Gemeinde für ihren Arbeitseinsatz.



## Gotthard Schleich verstorben



Am Abend des 21. November ist Herr Gotthard Schleich im Alter von 77 Jahren nach längerer Krankheit verstorben. Gotthard Schleich war seit Mitte der 80er Jahre Mitglied des Kirchenvorstandes der Christus-Gemeinde und hat in dieser Zeit alle Höhen und Tiefen miterlebt. Durch sein ausgleichendes Wesen hat er in aufgeregten Phasen viel zur Beruhigung beigetragen. Im November 2022 wurde er auf eigenen Wunsch entpflichtet.

Die Christus-Gemeinde hat Gotthard Schleich sehr viel zu danken. In zahlreichen Funktionen hat er der Gemeinde gedient. Den Küsterdienst hat er mit viel Liebe und Sorgfalt ausgeübt und die Neulinge in dieser Funktion geduldig eingewiesen. Im September 2003 hat er einen Bauausschuss gegründet und sich seitdem um Heizung und Wartung des

Gebäudes gekümmert. Viele Jahre war er Sicherheitsbeauftragter der Gemeinde. Ab April 2008 hat er die Leitung des Posaunenchores von Wolfgang Knake übernommen. Beteiligt waren er und seine Frau Christa auch am Gemeindekreis „Junge Gemeinde“ und ab 1991 am „Offenen Gemeindekreis“, der von Rudolf Oehne initiiert worden war. Mit vielen Gemeindegliedern waren Schleichs persönlich befreundet. Viele der noch Lebenden waren auch zu seiner Trauerfeier am 28. November gekommen. Sein Jugendfreund, Pfarrer i.R. Ekkehard Heicke, hielt eine bewegende Predigt, in der er Erinnerungen an gemeinsame Zeiten mit geistlichen Betrachtungen zu Gotthards Konfirmationspruch (Spr. 23,26) tröstlich kombinierte. Den Trauergottesdienst leitete Pfarrer Tino Bahl, der ebenfalls gute Worte der Erinnerung an Gotthards Verlässlichkeit und Hilfsbereitschaft mit der Botschaft der Hoffnung auf die Auferstehung verband. Der durch ehemalige Weggefährten erweiterte Posaunenchor gestaltete die Trauerfeier auf dem Friedhof mit. Wir sind gewiss, dass Gotthard Schleich in Gottes Gnade heimgegangen ist. Seiner Frau und den Kindern wünschen wir Gottes Trost und Beistand in der Zeit des Abschiednehmens.

Für den Kirchenvorstand der Christus-Gemeinde Regina Masny

## Amtseinführung von Pfarrer Dennis Saathoff



Am Ersten Advent, Sonntag, den 30. November 2025, wurde Pfarrer Dennis Saathoff vom stellvertretenden Superintendenten des Kirchenbezirks Niedersachsen-Süd, Michael Hüstebeck, in das Pfarramt der Pfarrbezirks Bielefeld-Lage-Blomberg eingeführt. Es assistierten Pfarrer i.R. Andreas Volkmar und Pfarrer Felix Hammer (Halle). Pfarrer Hüstebeck bezog den Neubeginn des Kirchenjahres auf den Neubeginn für den neu berufenen Pfarrer und seine Gemeinden. Die Geistlichen sprachen ein Votum, und als Vertreterin der drei Gemeinden schloss sich Regina Masny mit einem Votum an. Die Predigt im gut

besuchten Gottesdienst hielt der neu eingeführte Pfarrer selbst über das Evangelium des Sonntags. Anschließend leitete er die Feier des Heiligen Abendmahls.

Musikalisch wurden die Lieder im Gottesdienst vom Bläserchor der Christus-Gemeinde und einigen Bläsern der Schwestergemeinden begleitet. Auch ein Chor hatte sich aus Sängern und Sängerinnen der Schwestergemeinden gebildet und sang eine Vertonung des Aaronitischen Segens.

Nach dem Gottesdienst wurden einige Grußworte gesprochen: Dem Grußwort des stellvertretenden Superintendenten folgte eines des Vorsitzenden der neu gegründeten Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Lage (ACK), Pastor Christian Fischer, EfG Lage. Es schloss sich ein Grußwort von Dr. Sebastian Knake an, der für die Kirchenvorstände der drei Gemeinden des Pfarrbezirks das Wort ergriff. Er betonte besonders die Freude und Erleichterung der Gemeinden darüber, dass sie endlich wieder einen Pastor vor Ort haben. Pfarrer Frank Erichsmeier, Delegierter der lutherischen Klasse der Lippsischen Landeskirche, erwähnte in seinem Grußwort kurz die Geschichte der Lutheraner im Land Lippe. Der an der Teilnahme verhinderte Vorsitzende der ACK Lippe, Pastor Günter Loos von der evangelisch-methodistischen

# Unser Pfarrbezirk

Gemeinde in Lage, hatte das Grußwort schriftlich geschickt. Auch der stellvertretende Dechant des Dekanates Bielefeld-Lippe, Pfarrer Dr. Dr. Markus Jacobs, sprach ein Grußwort, in dem er die ökumenische Zusammenarbeit der Konfessionen betonte. Schließlich sprach auch der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Lage, Herr Lars Bork, ein Grußwort. Es waren noch Vertreter der Neuapostolischen Kirche und weitere Gäste aus der Ökumene anwesend, die aber auf ein Grußwort verzichteten. Beim anschließenden Kaffeetrinken am reichhaltigen Kuchenbuffet und sehr stimmungsvoll geschmückten Tischen gab es Gelegenheit für die Gäste, den neuen Pfarrer und seine Familie kennenzulernen.



## Termine

### Christus-Gemeinde Lage

Gemeindekreis	Datum	Tag, Uhrzeit	Kontakt
Projektchor	nach Absprache		Martin Diepolder 0163 6660862
Bläserchor	nach Absprache	Donnerstag, 19:00 Uhr	Ute Rabe 01525 8163049
Mittendrin	monatlich, nach Absprache	Freitag, 20:00 Uhr	Annette Biallas 05293 931877
Kirchenvorstand	nach Absprache		

### Abwesenheiten der Pfarrer

Pfr. Tino Bahl	1. bis 6. Januar 2026	Urlaub
----------------	-----------------------	--------

Die Notfallvertretung für Pfr. Tino Bahl übernimmt Pfr. Dennis Saathoff.



## Christus-Gemeinde Lage

Flurstraße 17 - 32791 Lage

Tel. 05232 3514 - [lage@selk.de](mailto:lage@selk.de)

Pfarrer Dennis Saathoff

Gemeindekasse: IBAN DE54 4765 0130 0070 0095 01

### Gottes Segen zum Geburtstag

Dezember

Keine Veröffentlichung im Internet!

Februar

Januar

### Aus den Kirchenbüchern Lage

#### In die Ewigkeit abgerufen

Nachdem Gott unser himmlischer Vater, Herr über Leben und Tod, unseren Bruder in Christus **Gotthard Georg Schleich**, am Freitag, den 21. November 2025, im Alter von 77 Jahren in Schlangen aus diesem Leben in die Ewigkeit abgerufen hat, fand der Gottesdienst zum Begräbnis in der Oesterholzer Kirche und die anschließende Beisetzung auf dem Friedhof

zu Schlangen Oesterholz am Freitag, den 28. November 2025, unter Gebet und Gottes Wort durch Pfr. Tino Bahl und unter Mitwirkung von Pfr. i.R. Ekkard Heicke, der die Predigt hielt, statt.

# Unsere Gottesdienste

Blomberg

Lage

Bielefeld

Lippstadt

Paderborn

## Dezember 2025

7.	→	→	15:00 HGD m. m. Adventsfeier (DS)  		2. Advent
13.		18:00 HGD (DS)		10:00 HGD (DS)	Samstag 3. Advent
14.	11:15 B+HGD (DS)		9:30 PGD (DS)		
20.	18:00 HGD (DS)				Samstag 4. Advent
21.		9:00 PGD (DS)	11:00 B+HGD (DS)		
24.	15:30 CV (DS)	17:30 CV (DS)	17:30 CV (TB)		Hl. Abend
25.			11:00 HGD (TB)		1. Christtag
26.	11:15 HGD (DS)	9:30 HGD (DS)			2. Christtag
28.	9:00 PGD (DS)	11:00 B+HGD (DS)			1. So. n. Weihnachten
31.		17:30 HGD (DS)	17:30 HGD (TB)		Silvester

## Januar 2026

1.	16:00 HGD (DS)				Neujahr
3.		18:00 HGD (DS)			Samstag
4.	11:00 B+HGD (DS)		9:00 PGD (DS)		2. So. nach Weihnachten
10.	18:00 HGD (DS)			10:00 HGD (AV)	Samstag
11.		9:00 PGD (DS)	11:00 B+HGD (DS) 		1. So. nach Epiphanias

weiter auf der nächsten Doppelseite

CV = Christvesper

HGD = Hauptgottesdienst

LGD = Lektorengottesdienst

PGD = Predigtgottesdienst

nGD = neuer Gottesdienst

öGD = Ökumenischer Gottesdienst

TA = Taize-Andacht

+Ksp = mit Krippenspiel

B+ = Beichte vorab / +T = mit Taufe

 = Kindergottesdienst

 = Kirchenkaffee

 = mit Kuchen

 = Gemeindeversammlung

→ ← = Einladung in Nachbargem.

Kleinbuchstaben = Küsterdienste

**Kollekten:**

keine Angabe = Gemeindekasse

K1 = Personalkosten der SELK

K2 = Brot für die Welt

K3 = Lutherische Kirchenmission

# Unsere Gottesdienste

Talle

Veltheim

Rotenhagen

Schwenningd.

Rabber

Blasheim

## Dezember 2025

7.	13:30 Adventsfeier (TB)  	11:00 HGD (TB)		→	11:00 HGD (AK) ☺ K1	sw	9:30 PGD (AK) vr
13.							
14.	11:00 PGD (TH)	9:00 PGD (TH)		11:00 PGD (TB) Rigabläser  bs	←	14:30 HGD (AK) Adventsfeier   ph	
20.							
21.	9:00 PGD (TH)	11:00 PGD (TH)		→	9:30 HGD (TB) hf	11:00 HGD (TB) ok	
24.	15:30 CV+Ksp (TH)	15:30 CV (TB)		16:00 CV wd	15:30 CV (PL/HF) mw	16:00 CV (VR/WR) mr	
25.		9:30 HGD (TB)	9:30 HGD (DS) is	11:00 HGD (DS) mk			
26.	11:00 HGD (TB)	9:00 HGD (TB)				11:00 HGD (BR) vr	
28.	9:00 PGD (TB)	11:00 HGD (TB)		11:00 HGD (GH) mv	9:30 PGD (GH) tf	←	
31.	17:30 PGD (TH)						

## Januar 2026

1.					11:00 HGD (DS) sw		
3.							
4.	11:00 PGD (TH)	9:00 PGD (TH)	10:00 LGD (HK)	14:30 HGD (GH) K3 fs	↔	10:00 LGD (WR) ph	
10.			17:00 TA (TB)			17:00 HGD (GH) K3 ok	
11.	9:00 HGD (TB)	11:00 HGD (TB)		→	11:00 PGD (TH) K3 ☺ hf		

**weiter auf der nächsten Doppelseite**

### Pfarrer/Lektoren:

AK = Pfv. André Knüpfer

AV = Pfr. i. R. Andreas Volkmar

BR = Pfr. i. R. Bernd Reitmayer

DS = Pfr. Dennis Saathoff

FH = Pfr. Fritz von Hering

GH = Superintendent Gottfried Heyn

HF = Heike Fricke

HH = Harald Helling

HV = Bischof Hans-Jörg Voigt

HW = Heidemarie Wabnik

JR = Joachim Ritter

MM = Markus Mühlichen

PL = Petra Lay

TB = Pfr. Tino Bahl

TH = Tim-Christian Hebold

VR = Volker Raupach

WR = Wolfgang Raupach

WD = Werner Düfelmeyer

# Unsere Gottesdienste

Blomberg

Lage

Bielefeld

Lippstadt

Paderborn

## Januar 2026

17.		18:00 HGD			Samstag
18.	9:30 PGD (DS)	11:00 B+HGD (DS)			2. So. nach Epiphanias
24.		18:00 HGD (DS)		10:00 HGD (DS)	Samstag
25.	11:15 B+HGD (DS)	10:00 öGD Kirche am Sedanspl.	9:30 PGD (DS)		3. So. nach Epiphanias
31.	18:00 HGD (DS)				Samstag

## Februar 2026

1.		9:30 PGD (DS)	11:00 B+HGD (DS)		Letzter So. n. Epiphanias
7.			18:00 HGD (DS)		
8.	9:30 PGD (DS)	11:00 B+HGD (DS)			Samstag Sexagesimae
14.		18:00 HGD (DS)		10:00 HGD (DS)	Samstag Estomihai
15.	11:15 B+HGD (DS)		9:30 PGD (DS)		
21.	18:00 HGD (DS)				Samstag Invokavit
22.		9:30 PGD (DS)	11:00 B+HGD (DS) ☕		
28.			18:00 HGD (DS)	10:00 LGD (MM/HW)	Samstag

CV = Christvesper

HGD = Hauptgottesdienst

LGD = Lektorengottesdienst

PGD = Predigtgottesdienst

nGD = neuer Gottesdienst

öGD = Ökumenischer Gottesdienst

TA = Taize-Andacht

+Ksp = mit Krippenspiel

B+ = Beichte vorab / +T = mit Taufe

☺ = Kindergottesdienst

☕ = Kirchenkaffee

🍰 = mit Kuchen

🕒 = Gemeindeversammlung

➡➡ = Einladung in Nachbargem.

Kleinbuchstaben = Küsterdienste

**Kollekten:**

keine Angabe = Gemeindekasse

K1 = Personalkosten der SELK

K2 = Brot für die Welt

K3 = Lutherische Kirchenmission

# Unsere Gottesdienste

Talle

Veltheim

Rotenhagen

Schwenningd.

Rabber

Blasheim

## Januar 2026

17.				17:00 HGD (GH) wd			
18.	11:00 HGD (TB)	9:00 PGD (TB)	11:00 PGD (TH) 		14:30 HGD (GH)  mw		◀
24.							
25.	9:00 HGD (TB)	11:00 HGD (TB)		10:00 LGD (HH) is	10:00 LGD (PL) mk	10:00 LGD (VR) mr	
31.							

## Februar 2026

1.	11:00 PGD (TH)	9:00 PGD (TH)	11:00 HGD (TB)	→	14:30 HGD (GH)  tf		◀
7.							
8.	9:00 HGD (TB)	11:00 HGD (TB)		11:00 PGD (TH) mv	◀→	9:00 PGD (TH) vr	
14.							
15.	11:00 PGD (TH)	9:00 PGD (TH)		11:00 nGD  iw	9:00 HGD (TB) sw	11:00 HGD (TB) ok	
21.							
22.	9:00 HGD (TB)	11:00 HGD (TB)		14:30 HGD (GH) wd	11:00 HGD (GH) hf	9:00 PGD (GH) ph	
28.							

### Pfarrer/Lektoren:

AK = Pfv. André Knüpfer

AV = Pfr. i. R. Andreas Volkmar

BR = Pfr. i. R. Bernd Reitmayer

DS = Pfr. Dennis Saathoff

FH = Pfr. Fritz von Hering

GH = Superintendent Gottfried Heyn

HF = Heike Fricke

HH = Harald Helling

HV = Bischof Hans-Jörg Voigt

HW = Heidemarie Wabnik

JR = Joachim Ritter

MM = Markus Mühlchen

PL = Petra Lay

TB = Pfr. Tino Bahl

TH = Tim-Christian Hebold

VR = Volker Raupach

WR = Wolfgang Raupach

WD = Werner Düfelmeyer



## St. Matthäusgemeinde Blomberg

Jahnstraße 10 - 32825 Blomberg

Tel. 05232 3514 - [blomberg@selk.de](mailto:blomberg@selk.de)

Pfarrer Dennis Saathoff

Gemeindekasse: IBAN DE68 4765 0130 0000 8078 00

### Gottes Segen zum Geburtstag

Dezember

Keine Veröffentlichung im Internet!

Januar

Februar

### Aus den Kirchenbüchern Blomberg

#### Heilige Taufe

**Ida Magdalena Goldmann**, geboren am 19. Juli 2025 in Höxter, ist am 13. September 2025 (13. Sonntag n. Trinitatis) im Namen des dreieinigen Gottes in der Ev.-Luth. Trinitatis Kirche zu Blomberg (St. Matthäus-Gemeinde) Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche - durch Pfarrer i. R. Andreas Volkmar getauft worden.

Eltern: David Goldmann, Julia Goldmann, geb. Wiebe

Paten: Alina Goldmann, ev.-luth.

Taufspruch: „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“  
Psalm 91,11-12

## Termine

### St. Matthäusgemeinde Blomberg

Gemeindekreis	Datum	Kontakt
Bläserchor	nach Absprache	Melanie Wessels, 05235 4509056
Kirchenvorstand	nach Absprache	



## Trinitatis-Gemeinde Bielefeld

Schatenstraße 17-19 - 33604 Bielefeld

Tel. 0521 296826 - [bielefeld@selk.de](mailto:bielefeld@selk.de)

Pfarrer Dennis Saathoff

Gemeindekasse: IBAN DE47 3506 0190 2014 2930 11

### Gottes Segen zum Geburtstag

Dezember

Keine Veröffentlichung im Internet!

Februar

Januar

### Aus den Kirchenbüchern Bielefeld

#### In die Ewigkeit abgerufen

Nachdem Gott der Herr über Leben und Tod unsere Schwester in Christus, **Vera Irmgard Käthe Hoomann**, geb. Hörnke, am Dienstag, den 16. September 2025, im Alter von 91 Jahren aus diesem Leben in die Ewigkeit abrief, wurde sie am Freitag, den 17. Oktober 2025, nach dem Gottesdienst zur Beisetzung auf dem Waldfriedhof Sennestadt zu Bielefeld durch

Pfr. Tino Bahl unter Gebet und Gottes Wort christlich bestattet.

Die Trauergemeinde ließ sich trösten durch das Wort: „Und er sprach: Jesus, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst! Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.“ (Lukas 23, 42-43)

#### Heilige Taufe

**Leonard Lüders**, geboren am 17. Juli 2007 in Bielefeld, ist am 28. September 2025 (Michaelis-Sonntag) im Namen des dreieinigen Gottes in der Ev.-Luth. Trinitatis Kirche zu Bielefeld Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche - durch Pfarrer i. R. Andreas Volkmar getauft worden.

Taufspruch: „Herzlich lieb habe ich dich, HERR, meine Stärke! HERR, mein Fels, meine Burg, mein Erretter; mein Gott, mein Hort, auf den ich trage, mein Schild und Berg meines Heiles und mein Schutz!“ Psalm 18,1-3

## Gottesdienste der Ukrainisch-Orthodoxen Gemeinde in der Trinitatiskirche

13. Dezember, 27. Dezember 2025

7. März 2026, 21. März 2026

10. Januar, 24. Januar 2026,

immer samstags, 09.00 Uhr.

7. Februar, 21. Februar 2026,

## Dankeschön-Kirchkaffee am 3. November 2025



Am 3. November fand nach dem Gottesdienst, der um 11 Uhr begann, ein Kirchenkaffee statt. In gemütlicher Runde gab es Kaffee, Tee und leckere Schnittchen, da inzwischen schon Mittagszeit war. Das Zusammensein wurde genutzt, um Pastor Bahl für seine engagierte Arbeit in der Gemeinde zu danken und ihm einen Präsentkorb zu überreichen. Es war nicht als Verabschiedung gedacht, da er noch öfter bei uns Gottesdienst halten wird.

## Termine

### Trinitatis-Gemeinde Bielefeld

Gemeindekreis	Datum	Tag, Uhrzeit	Kontakt
Singchor	alle 14 Tage nach Absprache	Donnerstag 19:00 Uhr	Johannes Eitzeroth 01575 8077176
Frühstückskreis	6. Januar 2026 3. Februar 3. März	Dienstag, 10:00 Uhr	Barbara Greber 01520 9531472
Gesprächskreis	nach Absprache	Freitag, 19:00 Uhr	Gisela+Uwe Kaiser 0160 90284923
Kirchenvorstand	nach Absprache		

## Synode in Schwenningdorf und Bieren

Am 8. November tagte die Synode des Kirchenbezirks Niedersachsen-Süd der SELK in Rödinghausen. Zu Beginn feierten die Delegierten den Synodalgottesdienst in der Johanneskirche der SELK in Schwenningdorf. Der Gottesdienst wurde vom stellvertretenden Superintendenten Pfarrer Michael Hüstebeck (Göttingen) geleitet, Superintendent Gottfried Heyn (Hannover) hielt die Predigt. Anschließend nahm die Synode ihr Tagesgeschäft im Evangelischen Gemeindehaus in Bieren auf.

Beide Orte sind Teile der Samtgemeinde Rödinghausen. Neben dem Bericht des Superintendenten und aus einigen kirchlichen Werken standen eine Änderung der Bezirksordnung und Wahlen zum Bezirksbeirat auf der Tagesordnung. Helfende aus allen drei Gemeinden des Pfarrbezirks (Schwenningdorf-Rabber-Blasheim) sorgten für das leibliche Wohl und die Vor- und Nachbereitung der Räumlichkeiten. nach selk-news

## 14. Februar 2026: Seminar für Lektorinnen und Lektoren

Am 14. Februar 2026 soll in den Räumen der St.-Johannes-Gemeinde Rodenberg, Lange Straße 84, 31552 Rodenberg von 10 bis 15 Uhr ein Seminar für Lektorinnen und Lektoren stattfinden.

Britta Bruun, funktionale Stimmbildnerin aus der Dreieinigkeitsgemeinde Hamburg, wird (nicht zuletzt auch praktische) Übungen zum Thema „Umgang mit der Stimme“ anbieten.

Superintendent Gottfried Heyn und Prof. Dr. Christoph Barnbrock werden mit den Teilnehmenden zum Thema „Gottesdienst - zwischen starr und beliebig“ arbeiten.

Anmeldungen bitte bis zum 1. Februar 2026 an

Prof. Dr. Christoph Barnbrock  
unter [barnbrock@selk.de](mailto:barnbrock@selk.de)



Umgang mit der Stimme

### Seminar für Lektorinnen und Lektoren

der Selbstdändigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK)

in den Räumen der  
St. Johannes-Gemeinde Rodenberg, Lange Straße 84, 31552 Rodenberg



## Daniel Schmidt in Oberursel eingeführt

In einem Festgottesdienst in der St.-Johannes-Kirche wurde am 22. Oktober 2025 Pfarrer Dr. Daniel Schmidt als Professor für das Fach „Biblische Theologie: Neues Testament“ an der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel (LThH) eingeführt. Die Einführung übernahm SELK-Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. Es assistierten die übrigen Professoren der LThH. Der gebürtige Braunschweiger studierte Evangelische Theologie in Oberursel, Erlangen und Fort Wayne (USA). Als Pfarrer war er u.a. in Botswana und Groß Oesingen tätig. 2013 wurde er an der Augustana-Hochschule Neuendettelsau zum Dr. theol. promoviert. Von 2010 bis 2013 war er bereits als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter an der LThH tätig. In den letzten sechs Jahren war er nebenamtlich Propst der



Kirchenregion Nord der SELK und in dieser Zeit auch Stellvertreter des Bischofs. An die Einführung schloss sich ein gemeinsamer Imbiss in der Mensa der Hochschule an, im Rahmen dessen in Grußworten vielfältige Verbindungen zum Eingeführten und Wertschätzung ihm gegenüber zum Ausdruck kamen. nach selk-news

## Pfarrer Andreas Rehr neuer Propst in der Kirchenregion Nord

Die gemeinsame Synode der Kirchenbezirke Niedersachsen-Süd und Niedersachsen-Ost der SELK hat am 29. November 2025 in Bleckmar einen neuen Propst für die Kirchenregion Nord gewählt.

Die Neuwahl des Propstes wurde nötig, da der bisherige Amtsinhaber an die Lutherische Theologische Hochschule in Oberursel gewechselt ist.



Andreas Rehr ist Pfarrer der Dreieinigkeitsgemeinde Hamburg und versieht das Propstamt im Nebenamt.

Der neue Propst wurde im Anschluss an die Wahlversammlung durch Bischof Hans-Jörg Voigt (Hannover) unter Assistenz der Superintendenten Bernhard Schütze (Hamburg) und Gottfried Heyn (Hannover) in der St. Johannis Kirche Bleckmar in sein Amt eingeführt. OK

## Konstituierende Sitzung der Synodalen Arbeitsgruppe

Am 7. Oktober 2025 trafen sich die Mitglieder der auf der 3. Synodaltagung der 15. Kirchensynode in Fulda eingesetzten Synodalen AG, die sich jetzt kurz und bündig SynkomMISSION nennt, in einer Videokonferenz. Es wurden erste Zielsetzungen geklärt. Dabei zeigte sich, dass der enge Zusammenhang zwischen Mission und Diakonie weiterverfolgt werden soll. Deshalb wird Diakoniedirektorin Berit Otto als Expertin in der AG mitarbeiten. Nun sind auch die Gemeinden angefragt, laufende Diakonie-Missionsprojekte mit Angaben zu Inhalt, erforderlichen Ressourcen (personell und materiell) und bisherigen Wirkungen mitzuteilen, bitte an [SynkomMISSION@selk.de](mailto:SynkomMISSION@selk.de). Zudem besteht Interesse an Berichten von Menschen,

die als Erwachsene Christen wurden. Welche Fragen und Situationen waren für sie Weg-weisend? Bitte solche Erfahrungsberichte an [SynkomMISSION@selk.de](mailto:SynkomMISSION@selk.de) senden.



Folgende Mitglieder gehören der SynkomMISSION an: Erziehungswissenschaftlerin Dr. Elke Hildebrandt, Missionsdirektor Edmund Hohls, Pfarrer Benjamin Lippa, Hauptjugendreferent Karsten «Ernie» Schreiner.  
nach selk-news

## Konstituierende Sitzung der synodalen Einheitskommission



Am 14. Oktober trafen sich die Mitglieder der auf der 3. Synodaltagung der 15. Kirchensynode in Fulda eingesetzten „Einheitskommission“ in einer Videokonferenz. Nach einer Vorstellungsrunde erfolgte die Klärung

der wichtigsten organisatorischen Fragen. Das nächste Mal wird sich die Kommission am 19./20. November in Hannover treffen. Folgende Mitglieder gehören der SynkoEinheit an: Friederike Bock, Dr. Thomas Förster, Propst Stefan Dittmer, Angelika Krieser, Pfarrer Benjamin Rehr. Im Tausch mit Pfarrer Manfred Holst, der im Vorfeld auf eigenen Wunsch in die Trennungskommission gewechselt hatte, nahm Pfarrer Johannes Heicke als designiertes Mitglied teil, als Berater ohne Stimmrecht Prof. Dr. Achim Behrens.  
nach selk-news

## Synodalkommission „Trennung“ konstituiert

Die von der 15. Kirchensynode auf ihrer Tagung in Fulda eingesetzte Synodalkommission „Trennung“ hat sich in einer Online-Sitzung am 5. November konstituiert. Der Kommission gehören an Propst Jörg Ackermann, Pfarrer Manfred Holst, Florian Joseph, Pfarrer Mark Megel, Harald Schäfer und Andreas Schilowsky. Propst Ackermann wurde zum Vorsitzenden gewählt. Aufgabe der Kommission ist es, für die 16. Kirchensynode zu erarbeiten, wie ein geordnetes Verfahren aussehen könnte, damit Gemeinden aus der SELK ausscheiden können beziehungsweise die SELK in

zwei Kirchen geteilt werden könnte. In ihrer ersten Sitzung hat sie vier Themenkreise benannt, die bei der Arbeit bedacht werden müssen: Vermögen der Gemeinden und der Gesamtkirche; Ruhegehälter; Strukturen und Organisation; Körperschaftsrechte. Dazu ist zunächst eine Ist-Analyse erforderlich. Der nächste Schritt wird dann die Identifizierung und Klärung insbesondere auch juristischer Fragestellungen sein. Die Kommission hat das Ziel, der 16. Kirchensynode bei ihrer konstituierenden Tagung 2027 ihre Ergebnisse zu präsentieren.

nach selk-aktuell

## PTS in Guben

Das Praktisch Theologische Seminar (PTS) der SELK ist Teil der Vikarsausbildung der Kirche. Zukünftige Pfarrer unserer Kirche und aus der südafrikanischen Schwesternkirche treffen sich zweimal im Jahr für knapp drei Wochen, in diesem Herbst zunächst in Guben im Diakoniekrankenhaus Naëmi Wilke zum Thema Seelsorge. Auf dem Bild v.l.n.r.: Vikar Dr. Tobias Schütze (Durban), Vikar Joshua Volkmar (München), Pfarrvikar André Knüpfer (Schwenningdorf), unser Ausbilder, Pfarrer Michael Hüstebeck (Göttingen, Supervisor DGSV + GwG) und der Leiter des PTS, Superintendent i.R. Michael Voigt (Guben). Ein weiterer Vikar, Philipp Wortmann aus Newcastle in Südafrika reiste erst später an. Die Vikare wurden in Gu-



ben intensiv in „Personenzentrierten Seelsorge“ ausgebildet und waren auch im Krankenhaus unterwegs, um selbst Gespräche zu führen. Die zweite Phase des PTS mit zahlreichen weiteren Themen findet im Tagungshaus in Bleckmar in der Lüneburger Heide statt und endet am 19. November.

nach selk-aktuell

## Vorbestellung des Posaunenchoralbuchs wieder möglich

Das Posaunenchoralbuch zum Evangelisch-Lutherischen Kirchengesangbuch (ELKG<sup>2</sup>) der SELK ist ab sofort vorbestellbar! Das beliebte und über die Kirchengrenzen hinaus geschätzte Posaunenchoralbuch enthält bewährte wie auch neue Intonationen und vierstimmige Begleitsätze zu allen Gesängen des ELKG<sup>2</sup>. Es beinhaltet u.a. Kompositionen von Gárdonyi, Koch, Schlenker, Schloemann, Schweizer sowie zahlreicher Komponisten aus der SELK, darunter Kaufmann, Mey, Nickisch und Otto. Das Posaunenchoralbuch ist über die Website der

Deutschen Bibelgesellschaft bis zum 31. Dezember 2025 vorbestellbar und erscheint mit seinen mehr als 750 Seiten in einem hochwertigen Leineneinband. Der vorläufige Preis beträgt 34,- €/Stück und wird in Abhängigkeit der Verkaufsmenge hoffentlich nicht überschritten. Und noch ein Tipp für Weihnachten: Bestellen Sie das Posaunenchoralbuch vor und basteln Sie einen Geschenkgutschein. Musikenthusiasten werden sich sehr über dieses hochwertige Geschenk im neuen Jahr freuen!

nach selk-aktuell

## Verein Humanitäre Hilfe Osteuropa e.V. tagte in Hannover

Die Frage nach der Verteilung der Hilfsgüter des Vereins „Humanitäre Hilfe Osteuropa e.V.“ beschäftigt den Vorstand schon seit Längerem. In der am 10. Oktober stattfindenden Sitzung war sie der zentrale Punkt auf der Tagesordnung. Alle Bemühungen, den Kontakt zu den ev. luth. Gemeinden in Belarus nach Corona fernmündlich wieder aufzunehmen, das Seelsorgeprojekt fortzuführen oder einen persönlichen Besuch dorthin zu organisieren, sind fehlgeschlagen. Lediglich die direkte Übergabe von Geld durch einen Boten konnte durch den Verein noch geschehen. „Wir werden nun verstärkt neue Wege einschlagen“, so der 1. Vorsitzende Albrecht Adam, „nachdem die Türen nach Belarus zuge-

schlagen sind“. Eine neue Tür könnte nach Bulgarien führen. Dorthin ist jedenfalls in diesem Jahr schon ein LKW aus der Sammelstelle in Bötersen mit Hilfsgütern transportiert worden. Dankbar schauten die vier Vorstandsmitglieder auf die ungebrochene Spendenbereitschaft sowohl materieller als auch finanzieller Art. Auch zwei weitere Hilfslieferungen nach Moldawien in 2025 gaben Anlass zu großem Dank. Der Vorstand plant, wenn möglich, noch im Dezember eine Reise in die Republik Moldau zu unternehmen, um den persönlichen Kontakt zu Ehepaar Dragan zu vertiefen. Auch sollen weiterer Hilfsbedarf und neue Möglichkeiten der Verteilung erkundet werden.

nach selk-news

### SELKiade 2026 über Himmelfahrt in Homberg (Efze)

Die X. SELKiade wird in Homberg (Efze) stattfinden! Das wurde während des Jugendfestivals in Heskem unter dem Jubel der Teilnehmenden offiziell verkündet. Über das Himmelfahrt-Wochenende 14. bis 17. Mai 2026 wird Homberg damit zum Austragungsort der größten Jugendveranstaltung der SELK, die diesmal unter dem Motto „SELKiade X ungelöst“ ausgetragen wird. Mehrere hundert Jugendliche aus allen Teilen Deutschlands werden erwartet, um in Mannschaften bei unterschiedlichen Spielen gegeneinander anzutreten. Im Rahmen von „diakonischen Einsätzen“ werden die Jugendlichen bei Projekten in der Stadt aktiv. Natürlich kommt auch der Party-Teil nicht zu kurz. Gerahmt werden die Tage durch Andachten und Gottesdienste. Veranstaltungsort ist das Gelände der Erich-Kästner-Schule und der Stellbergschule. Hier wird auch in Klassenräumen übernachtet.

Die Vorbereitungen laufen bereits seit über einem Jahr. Die SELKiade wird eine der Veranstaltungen im Rahmen der Homberger Feierlichkeiten zum 500. Jubiläum der Hessischen Reformation werden. SELK-Hauptjugendreferent Karsten „Ernie“ Schreiner ist dankbar für die gute Zusammenarbeit mit Landkreis, Schulen, Stadt und vielen anderen Homberger Einrichtungen, die die Durchführung der SELKiade möglich machen. Der Gemeindepfarrer der SELK in Homberg, Superintendent Christian



Utpatel, zeigte sich denn auch hoch erfreut, dass es gelungen ist, diese Jugendveranstaltung nach Homberg zu holen. Homberg ist Sitz des Jugendwerkes der SELK, war aber selber noch nie Gastgeber einer Veranstaltung in dieser Größenordnung. In den kommenden Wochen werden die Vorbereitungen nun konkreter und weiter intensiviert. Dabei ist auch die ehrenamtliche Mithilfe von Erwachsenen aus Homberg und den umliegenden Gemeinden gefragt. Denn eines ist klar: Die Jugendlichen sollen die Homberger SELKiade in guter Erinnerung behalten. Genug Werbematerial ist auch schon auf dem Weg in die Gemeinden der SELK. Wer noch weitere Flyer oder Poster benötigt, darf sich gerne unter [jugendwerk@selk.de](mailto:jugendwerk@selk.de) an das Jugendwerk wenden.

nach selk-news

### Bischöfliches Schreiben zum Buß- und Betttag 2025

Der leitende Geistliche der SELK, Bischof Hans-Jörg Voigt D.D., hat sich in einem „Bischöflichen Schreiben zum Buß- und Betttag 2025“ an die Gemeindemitglieder der SELK gewandt. In seinem Schreiben spricht er eine Buß-Praxis aus der Vergangenheit der Vorgängerkirchen der SELK an. Frauen, die unehelich schwanger geworden waren, leisteten vor der versammelten Gemeinde „Abbitte“. Die Väter der Kinder waren davon sehr viel seltener betroffen. Zudem geschah solche Abbitte in einer für Frauen zutiefst verunsicherten Situation, in der sie ihre sich verändernden Le-



bensumstände zu bewältigen hatten. Voigt schreibt: „Aus meiner Sicht besteht das größte Problem der damaligen Abbitte-Praxis darin, dass das Bemühen um seelsorgerliche Wahrhaftigkeit werdende Mütter zum falschen Zeitpunkt traf, nämlich in einer Zeit tiefer

Verunsicherung im Angesicht des ungeborenen Lebens.“ Für diese Praxis wolle er sich im Namen seiner Kirche entschuldigen, in einem Sinn historischer Schuldverantwortung.

Das Schreiben ist über die selk-news Nr. 103 vom 19.11.2025 als PDF-Datei abrufbar.

nach selk-news

### „Miteinander unterwegs – voneinander lernen“

Dies war das Motto des Ökumenischen Fachforums Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2025 für Fachleute im Arbeitsschutz vom 8. bis 10. Oktober in der DGUV Akademie Dresden. Mehr als 100 kirchliche Arbeitsschützer trafen sich zu Workshops und Kleingruppenarbeit. Die SELK war durch Erhard Ebert, Marburg/Warzenbach und Lothar Woratz, Berlin/Neukölln vertreten, die gemeinsam mit sechs weiteren Ortskräften die Gemeinden der SELK im Arbeitsschutz beraten und unterstützen. Alle Teilnehmenden haben bei ihrer Arbeit mit Hürden und

Hemmrisen wie Zeitmangel in den Gemeinden und Problemen mit der Terminvereinbarung Erfahrungen gesammelt. Diese zu überwinden und damit die Qualität der Betreuung zu verbessern, war das Hauptanliegen des Forums. Des Weiteren wurde in einem anderen Workshop das Thema „Digitale Beratung - Chancen und Grenzen erkennen“ Erfahrungen ausgetauscht. Zwei Vorträge zur Selbstfürsorge sowie die morgendlichen, von Arbeitsschützern selbst vorbereiteten und sehr gut besuchten Andachten im Plenum, rundeten das Programm ab.

nach selk-news

Es gibt für alle nur einen Gott,  
und es gibt nur einen, der zwischen  
Gott und Mensch die Brücke schlägt:  
Den Menschen Jesus Christus.

Die Gute-Nachricht-Bibel 1. Timotheus 2, 51

## Das Letzte ...



### Nachbarschaftshilfe

Bei den Meiers klingelt es an der Tür:  
„Guten Tag, ich bin der Klavierstimmer.“ –  
„Wieso?“, fragt Frau Meier.  
„Wir haben Sie nicht bestellt!“ –  
„Das stimmt, Sie nicht“, antwortet der Mann,  
„aber Ihre Nachbarn haben zusammengelegt.“

Das Ehepaar unterhält sich. Er: „Schatz, mal ehrlich, was ist dir wichtiger: ein gut aussehender oder ein intelligenter Mann?“ Sie: „Weder noch, mein Liebling, du weißt doch, ich liebe nur dich!“

### Hohes Alter

Ein Journalist fragt einen 100-jährigen Kaukasier.  
„Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?“ –  
„Im Frühjahr werde ich heiraten.“ –  
„Was, in Ihrem Alter?“ –  
„Nun, ich will ja nicht, aber Papa will es so.“

